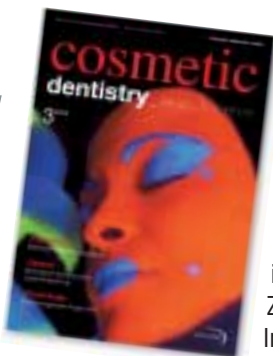


Fachzeitschrift: cosmetic dentistry

„Schönheit als Zukunftstrend“ wird nach Ansicht vieler Fachleute in den kommenden Jahren auch die Nachfragesituation im Dentalmarkt grundsätzlich verändern. Neben der Wiederherstellung oder Verbesserung natürlicher funktionaler Verhältnisse im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich wird es zunehmend Nachfragen zu darüber hinausgehenden kosmetischen und optischen Verbesserungen oder Veränderungen geben. Ähnlich wie im traditionellen Bereich der Schönheitschirurgie wird auch die Zahnheilkunde in der Lage sein, dem Bedürfnis nach einem jugendlichen, dem allgemeinen Trend folgenden Aussehen zu entsprechen. Gleichzeitig eröffnen sich in der Kombination verschiedener Disziplinen der Zahnheilkunde völlig neue Möglichkeiten. Um diesen hohen Anforderungen und dem damit verbundenen Know-how zu entsprechen, bedarf es einer völlig neuen Gruppe von Spezialisten, de facto der „Universal Spezialisten“, Zahnärzte, die ihr erstklassiges Spezialwissen in mehreren Disziplinen auf einer qualitativ völlig neuen Stufe umsetzen.



Mit anderen Worten – Cosmetic Dentistry ist Highend-Zahnmedizin. In Form von Fachbeiträgen, Anwenderberichten, Marktübersichten und Herstellerinformationen wird über neueste wissenschaftliche Ergebnisse, fachliche Standards, gesellschaftliche Trends und Produktinnovationen informiert. Ergänzt werden die Fachinformationen durch Abrechnungstipps, juristische Belange und Verbandsinformationen aus den Reihen der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin. Insbesondere die Einordnung der Fachinformationen in die interdisziplinären Aspekte der Thematik stellen einen völlig neuen Ansatz dar. Die Fachzeitschrift cosmetic dentistry erscheint 4x im Jahr.

Anforderung einer Leseprobe bei der Oemus Media AG, Tel.: 03 41/4 84 74-2 00 E-Mail: grasse@oemus-media.de www.oemus.com

Multimediale Fortbildungssoftware: Per Mausclick zur Röntgen-Lizenz

Der multimediale Fortbildungsweg ist eine computergestützte Methode der Weiterbildung, die sich individuell an Zeit, Ort und Wissensstand des Benutzers anpasst. Mit dem Fachkundetrainer Röntgen, dem multi-

genstrahlen am Menschen anwenden oder technisch durchführen, ihre Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz mindestens alle fünf Jahre aktualisieren müssen.

Der für die Aktualisierung erforderliche Lerninhalt wird über die Fachkundetrainer Röntgen Software dem Anwender direkt auf seinen PC zur Verfügung gestellt. Er kann nun, an jedem Ort und wann immer er Zeit hat, mit dem Programm lernen und dabei seine Kenntnisse individuell überprüfen lassen. Anschließend nimmt er an einer verkürzten Präsenzprüfung teil und erhält somit erneut die „Lizenz zum Röntgen“. Diese Software, die vom Ministerium für Umwelt und Forsten bundesweit staatlich anerkannt wurde, stellt eine vollständige Alternative zu der herkömmlichen 8-stündigen Schulung und Prüfung dar.

Weitere Infos: CompuDENT Praxiscomputer GmbH & Co KG, Tel.: 02 61/8 07 00-9 00 Fax: 02 61/8 07 00-9 16 E-Mail: info@compudent.de www.compudent.de



Die Startmaske der Fachkundetrainer Röntgen Software.

medialen Lern- und Prüfungsmodul von CompuDENT, hat man damit genau die Zeichen der Zeit erkannt. Hintergrund ist die novellierte Röntgenverordnung (RöV), die in § 18a festlegt, dass alle Zahnärzte und Zahnmedizinischen Fachangestellten, die Rönt-

Neues Handbuch: „Tooth-Shaping“

Eine Veneer ästhetisch perfekt zu inkorporieren, um das strahlende Lächeln der Patienten zu ermöglichen, das ist tägliches Brot für den Zahnarzt. Aber es ist immer noch ein invasiver Eingriff. Manchmal jedoch brauchen Zahnärzte gar keinen „Ersatz“. Odontoplastik oder auch „Tooth-Shaping“ ist die hohe Schule, auch den krummsten Zahn noch in eine „schöne“ Form zu bringen. Der vielen Zahnärztinnen und Zahnärzten wegen seiner Beiträge zu ästhetischer Zahnheilkunde bekannte Praktiker und Autor Dr. Markus Th. Firla steht noch jeden Tag selbst am Stuhl. Firla hat sich in seinem im Spitta Verlag in der Reihe „Praxisorientiertes und praxiswirksames Expertenwissen für Zahnärzte“ erschienenen neuen Buch „Tooth-Shaping“ mit dem Thema der Zahnkorrekturen durch subtraktive Maßnahmen beschäftigt. Einer Reihe von Beispielen additiver ästhetischer Zahnformkorrekturen folgen ausführlich in Wort und Bild auch Erläuterungen, warum in Deutschland die ästhetische subtraktive Zahnheilkunde so ein Schattendasein führt. Indikationen, Behandlungsziele und Behandlungsplannungen, aber auch die Grenzen solchen Vorgehens, fehlen nicht in diesem umfassenden Werk. Einen großen Teil des Buches nimmt das praktisch-klinische Vorgehen mit Step-by-Step-Anleitungen ein. Angefangen von der vertikalen Verjüngung der Inzisalfächen über Harmonisierung der UK-Frontzähne (besonders wichtig bei tertiärem Engstand) bis hin zu Zahnformkorrekturen im Rahmen kieferorthopädischer Behandlungen (z. B. OK 2er fehlt, 3er wurde in die Lücke eingeordnet) hat der Autor nichts ausgelassen, was in der täglichen Praxis relevant ist. Eine Materialliste der verwendeten Instrumente mit entsprechenden Abbildungen, Produktbezeichnungen und Anwendungshinweisen runden das Buch ab. In dem ständig mehr „zusammengestrichenen“ Kassenzahnarztwesen wird eins immer wichtiger: Die Argumentation den Patienten gegenüber ob der Anwendung solcher minimalinvasiver Verfahren und auch warum so etwas privat zu bezahlen ist – deshalb fehlen eine Übersicht über die Kosten der Verfahren sowie die Rechnungslegung ebenfalls nicht.

(Quelle: Dr. Hans Sellmann)

Dr. Markus Th. Firla „Tooth-Shaping“ Spitta Verlag Balingen 2005 ISBN: 3-938509-02-3 Preis: 34,80 Euro

